



Europäisches Musikportfolio

Ein kreativer Weg zum Sprach(en)erwerb

Deutsche Ausgabe: Anleitungen für Lehrerinnen und Lehrer



502895 LLP-1-2009-1-DE-COMENIUS-CMP

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Copyright © 2012. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum

Leitende Herausgeber:

Karen M. Ludke

Hanna Weinmann

David Wheway

Mitautoren:

Peter Carle, Margarete Dinkelaker und Adelheid Kramer

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Ludwigsburg – Deutschland

Patricia Driscoll und David Wheway

Canterbury Christ Church University, Faculty of Education – England

Maria Argyriou, Vicky Charissi und Panagiotis G. Kampylis

Greek Association of Primary Music Teachers, Piraeus – Griechenland

Karen M. Ludke and Katie Overy

University of Edinburgh, Institute for Music in Human and Social Development – Schottland

Marina Cap-Bun und Iliana Velescu

Ovidius University of Constanta, Romanian Language and Literature – Rumänien

Albert Casals Ibáñez und Laia Viladot Vallverdú

Universitat Autònoma de Barcelona, Faculty of Sciences of Education – Spanien

Maria del Mar Suárez Vilagran, Universitat de Barcelona – Spanien

Jörg-U. Keßler, Robert Lang und Jürgen Mertens

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg Institut für Sprachen – Deutschland

Isabelle Aliaga, Jacque Azemar und Martine Dreyfus

Institut Universitaire de Formation des Maîtres de Montpellier – Frankreich

Kaarina Marjanen

University of Helsinki, Koulutus- ja kehittämiskeskus Palmenia, Centre for Continuing Education
– Finnland

Brigitte Bechter, Markus Cslovjecssek und Françoise Hänggi

Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule – Schweiz

Hanna Weinmann, Pädagogische Hochschule Zürich – Schweiz

Deutsche Übersetzung:

Birte Felicitas Beck

Europäisches Musikportfolio – Ein kreativer Weg zum Sprach(en)erwerb

D' 1.) G D' G D' 2.) G D'

Gu - ten Mor - gen, gu - ten Mor - gen! Good mor - ning, good

G D' 3.) G D' G D' 4.) G D' G

mor - ning! Bue - nos dí - as, bue - nos dí - as! Buon gior - no, bon - jour!

Singen und Rappen sind als freudige und entspannende Aktivitäten zum Sprachenlernen bekannt. Sie werden manchmal verwendet, um das Vokabel- und Grammatik-Lernen zu fokussieren, oder um einfach etwas Freude in den Unterrichtsstunden zu bieten. Außerdem gibt es eine Menge an guten Liederbüchern in der Fremdsprache. Was ist also neu an diesem Europäischen Musik-Portfolio? *Das Europäische Musikportfolio: Ein kreativer Weg zum Sprach(en)erwerb* (EMP-L) unterstreicht die tiefgreifende Wechselbeziehung zwischen Musik und Sprache, welche das Singen von fremdsprachigen Liedern einschließt, aber auch darüber hinaus geht. Ein tieferes Verständnis von Musik umfasst diverse Fähigkeiten wie die Erzeugung, Wahrnehmung und Unterscheidung von Klängen, Rhythmen, Stimmen, Klanglandschaften, Tönen, Akkorden, Intervallen und Tonleitern.

Verbinden von Musik und Sprache im EMP-L-Rahmenplan

Musik bietet nicht nur ein Umfeld, in dem Sprachen entwickelt werden. Es besteht eine dynamischere Beziehung, in der sich die musikalische und sprachliche Entwicklung gegenseitig durch signifikante Gemeinsamkeiten zwischen dem Musik- und Sprachen-Kommunikationssystem fördern und ausbauen (s. Abbildung 1). Sprache und Musik – z.B. in ihrer gängigen Form als gesprochene Wörter und Lieder – teilen dasselbe Ausdrucksmittel: die Stimme. Tatsächlich sind die ersten Erfahrungen der Kinder mit Musik und Sprache oft verbunden.

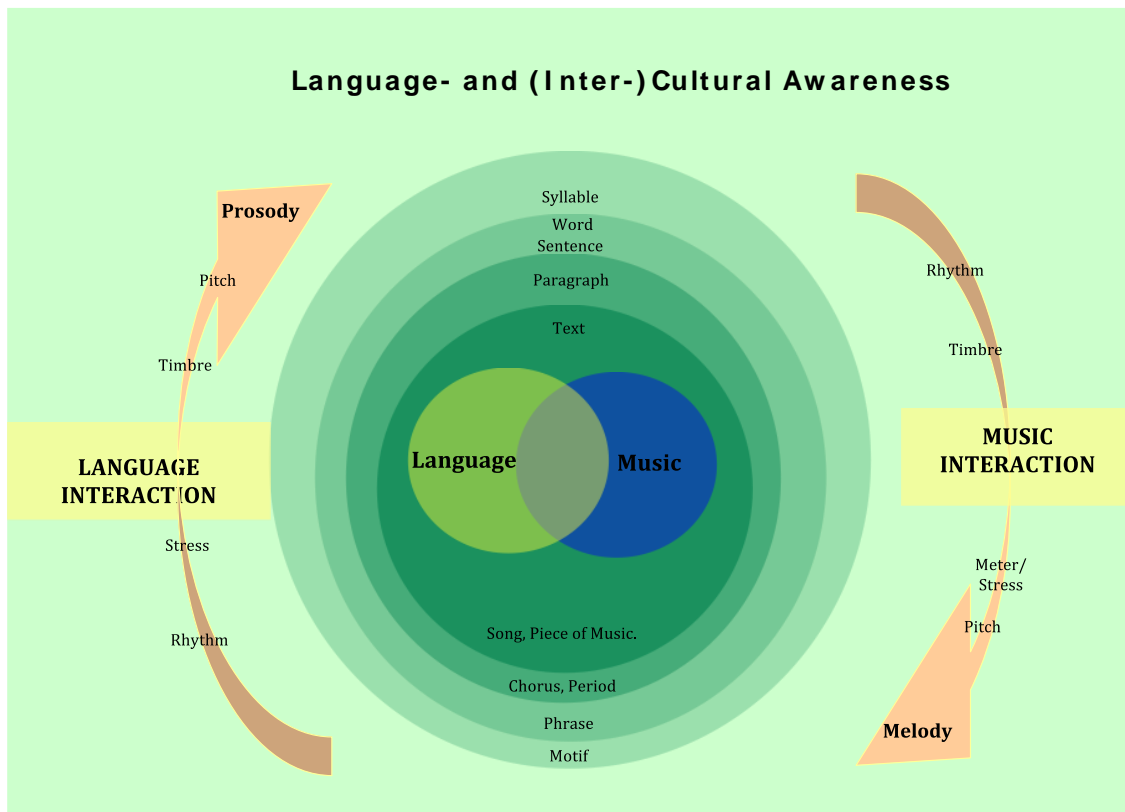


Abbildung 1: Beziehung zwischen der Interaktion von Sprache und Musik in einer bestimmten Kultur und einem bestimmten Umfeld

Steigerung des Musik- und Sprachbewusstseins

Sprachbewusstsein ist ein wichtiges didaktisches Konzept, das eine multilinguale und europäische Dimension in der Bildung unterstützt. Es kann als Bewusstsein und Feingefühl für Sprache(n) und ihre Formen, Strukturen und Funktionen, sowie ihren Gebrauch definiert werden. Dieses Konzept des Bewusstseins gilt nicht nur für das Sprachenlernen, sondern kann auch im Bereich der Musik gefunden werden. Entsprechend der Formen, Strukturen und Funktionen, die oben genannt wurden, können verschiedene Teilgebiete, Musikstile und individuelle Merkmale unterschieden werden. In beiden Bereichen liegt der Fokus auf der allgemeinen Kompetenz einer Person und die Entdeckung und Anerkennung von Pluralität von Sprachen und Kulturen. Aufmerksamkeit kann auf die Körpersprache und Gestik, Aspekte von Klängen und Rhythmen und Erfahrungen mit den physikalischen und ästhetischen Dimensionen von bestimmten Elementen einer anderen Sprache gelegt werden.

Ein Lernen, das durch musikalische Aktivitäten zur Steigerung des Sprachbewusstseins führen kann, umfasst beispielsweise:

- das Hören von verschiedenen Musikrichtungen, um die Wichtigkeit von Offenheit und einer positiven Einstellung gegenüber dem Sprachenlernen hervorzuheben, sodass Kinder gerne lernen;
- Spaß zu haben, wenn während des Lernens wahlweise gesprochen oder gesungen wird, um anderen Ideen zu vermitteln;
- das Erkennen, dass wir durch ein anderes Mittel als verbale Sprachfähigkeiten kommunizieren können; Musik, Bilder und Gesten sind in dieser Hinsicht weitere wichtige Kommunikationsmittel.

In diesem Sinne zeigt Abbildung 1, dass die zwei Dimensionen Sprache und Musik nicht als unabhängig betrachtet werden können, sondern dass sie beide auf dieselben Parameter zurückgreifen (z. B. Rhythmus, Stimmlage etc.). Die Pfeile in Abbildung 1 weisen auf die Dynamik der Interaktion zwischen Sprache und Musik hin.

Wechselbeziehung zwischen Sprache und Musik

Allgemeine Erfahrungen und gezielte Studien haben gezeigt, dass sich Sprache und Musik gegenseitig fördern und wechselseitig Motivation begünstigen. Dies geschieht durch die Entwicklung von Fähigkeiten des Verständnisses von: Sprachgewandtheit, Aussprache, Kommunikation, Zuhören und Verstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachbewusstsein, inter- und intrakulturelles Bewusstsein und Mediation.

Musik – auch Musik ohne Wörter – muss als ein unabhängiger Anstoß zum Lernen und Verstehen verstanden werden. Wie nonverbale Arten der Kommunikation geht auch Musik über die Sprache hinaus und hilft Lernen, intra- und interkulturelles, sowie generationsübergreifendes Verständnis zu fördern. Das Zuhören, Wahrnehmen, Nachahmen und Schaffen sind Grundfertigkeiten sowohl in der Sprache als auch in der Musik.

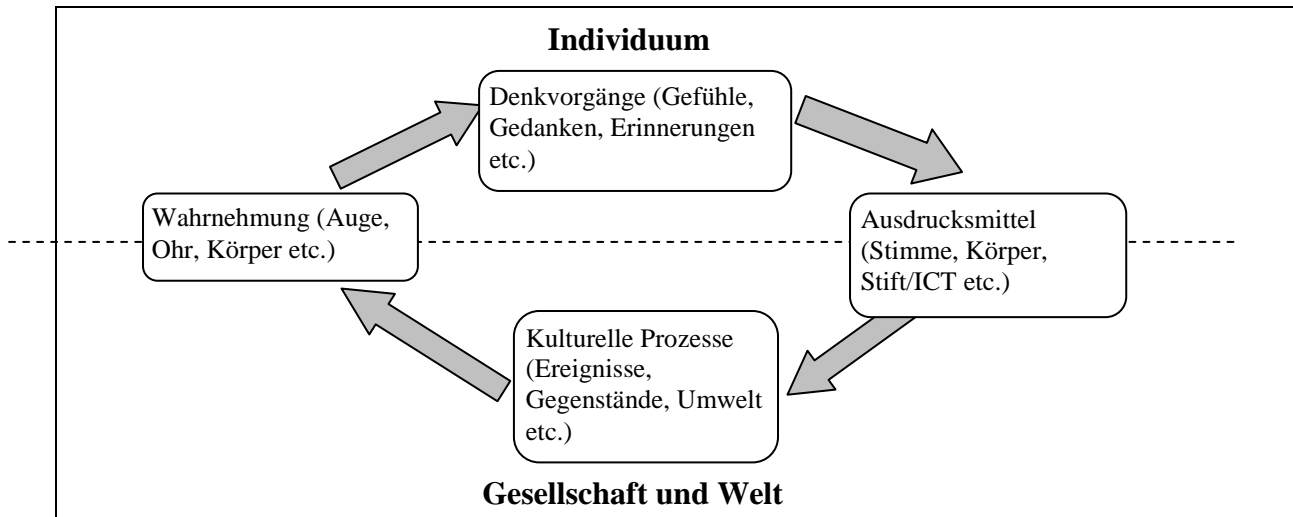


Abbildung 2: **Kreis von Wahrnehmung, Denkvorgängen, Ausdrucksmitteln und kulturellen Prozessen eines Individuums in der Gesellschaft** (basierend auf Alfred Lang)

Das EMP-L hat das Ziel, Lehrer dazu zu befähigen, Musik- und Fremdsprachenunterricht in die Klassenzimmer der Grundschule zu integrieren und gleichzeitig die Entwicklung der sprachlichen und musikalischen Fähigkeiten der Kinder zu unterstützen.

Die Datenbank der Musik- und Sprachaktivitäten auf der EMP-L Website

1.	TAK		TAK		TAK	TAK	DUN	
2.	TAK	TAK	TAK	DUN	TAK		DUN	TAK
3.	TAK		TAK	DUN	TAK		DUN	TAK

TAK TAK (siehe Aktivität 1)

Das EMP-L Projekt hat das Ziel, Kindern einen angenehmen ersten Kontakt mit der fremden Sprache und Kultur zu bieten und den Weg für die Entwicklung von grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten in der neuen Sprache oder den neuen Sprachen zu ebnen. Es unterscheidet sich von einem Schulbuch-Curriculum oder von Lehrmaterialien, welche muster- und aufgabenbezogen sind. Durch die gebotenen musikalischen Aktivitäten und pädagogischen Trainings können diese musikalischen Aktivitäten die Fähigkeit von Grundschullehrern optimieren, Unterrichtsstunden mit Hilfe von Materialien zu entwerfen, die sie gefunden, erfunden und verwendet haben. Somit ist das Sprachenlernen durch musikalische Aktivitäten ein zeitgemäßer, flexibler und auf das Kind ausgerichteter Methodenpool. Durch die Verwendung von authentischer Musik und Liedern bietet dieser starke Verbindungen zum interkulturellen Lernen. Musikalische Aktivitäten in der Fremdsprache unterstreichen die Erfahrungen der Kinder ebenso wie die Verwendung von visuellen Hilfsmitteln und körperlichen Aktivitäten (z. B. Aktionsliedern). Eine Bandbreite von Aktivitäten ist wichtig, da sich die Kinder in einer wichtigen Phase der kognitiven Entwicklung befinden und da es die oberste Priorität des Lehrers sein sollte, in den anfänglichen Stufen des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer Freude und Motivation hervorzubringen.

Fremdsprachliche Schulbücher sind oft in Themen gegliedert wie: Familie, Kleidung, Essen, Farben und Nummern. Man kann leicht traditionelle Lieder oder Kinderlieder finden, die zu diesen Themen passen. In manchen Schulbüchern werden Lieder in den Schulstunden als einfache Darstellung des Themas oder zur Nutzung für den

weiterführenden Unterricht zu Vokabeln und Grammatik präsentiert. Im EMP-L-Projekt präsentieren wir verschiedene Methoden, die neue Wege zum Unterrichten und Motivieren von jungen Lernenden bieten und die leicht in den Grundschul-lehrplan für Sprachen integriert werden können.

Nachstehend ist ein Versuch zur Kategorisierung und Transparenz der Wege dargestellt, durch die der Grundschullehrplan zu Fremdsprachen Verbindungen zwischen Musik und Sprache aufbauen kann. Lieder, Gesänge und musikalische Bewegungsspiele können authentische Fremdsprachenmaterialien einführen und verstärken sowie dabei die Möglichkeit von Spaß und regelmäßiger Wiederholung, die das Langzeitgedächtnis für neue sprachliche Töne und Strukturen verbessern, bieten. Diese Aktivitäten werden den Lehrkräften nicht-hierarchisch präsentiert, damit diese sie so nutzen können, wie es zu ihrem Curriculum passt. Das Folgende stellt eine Liste einiger Hauptverbindungen dar, die gezogen werden können, und einige einfache Ideen zur Verbesserung und Klärung der Bedeutungen, die sich gegenseitig überschneiden können. Das Aktivitätenraster am Ende dieses Handbuchs stellt die Vorschläge aus diesen Listen zusammen und zeigt diese strukturiert.

Das folgende Raster präsentiert musikalische Aktivitäten, die entsprechend der Bildungsziele in Bezug auf das Sprachenlernen geordnet sind. Die Anzahl an Verbindungen in diesem Gitter stellt den Schwerpunkt der verschiedenen Aktivitäten und Sprachlernziele dar.

Aktivitäten-Raster

Keyword(s): ... Space: ... Time: ...	Mündlichkeit					Schriftlichkeit			Wortschatz	Sprachbewusstsein, Sprachbetrachtung, Wissen über Sprachen	(Inter-)kulturelles Bewusstsein	Sprachlernstrategien
	Sprechen, Interaktion, Meditation	Sprechen (monologisch), lautes Lesen	Aussprache, Artikulation	Hören und Verstehen	Wahrnehmung und Unterscheidung	Lesen und Verstehen	Kreatives, produktives Schreiben	Reproduktives Schreiben				
1 Rhythmische Vokalisierung	Beschreibung der Aktivität Titel der Aktivität Material Basis-Ziel Basis-Vorgehen Optionales Vorgehen Impulse für weiteres Sprachenlernen Impulse für weiteres Musiklernen											
2 Singen												
3 Bodypercussion												
4 Instrumente spielen												
4 Instrumente spielen												
6 Musik erforschen, improvisieren, komponieren												
7 Musik hören												
8 Musik malen, schreiben, lesen												
9 ICT benützen												
10 Musik anleiten und lehren												

Die EMP-Website beinhaltet zusätzliche Unterrichtsmaterialien für die Nutzung von musikalischen Aktivitäten beim Erlernen von Fremdsprachen im Klassenzimmer. Diese „Activities“ und ihre Hilfsmittel sind lediglich eine veranschaulichende Auswahl von zahllosen weiteren Möglichkeiten und können auf mehrere Fremdsprachen und an verschiedene Lehr- und Lernkontexte angepasst werden. Lehrerinnen und Lehrer seien ermuntert sich frei darin zu fühlen, wie sie diese Materialien benutzen, wobei das Alter, die Fähigkeiten und die Bedürfnisse ihrer Schüler die Methodik in der konkreten Situation leiten werden. Die Materialien mögen als Vorschläge und damit als Basis für die kreative Arbeit dienen.